



K o n z e r n z w i s c h e n b e r i c h t  
z u m 3 0 . J u n i 2 0 0 7



The road to a bright future.

## Inhaltsverzeichnis

		Seite
Vorwort		3
Lagebericht		4-5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage 1	6
Konzernbilanz	Anlage 2	7-8
Konzerneigenkapitalveränderung	Anlage 3	9
Konzerkapitalflussrechnung	Anlage 4	10
Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss	Anlage 5	11-27
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	Anlage 6	28
Anlagespiegel	Anlage 7	29
Impressum		30

## **VORWORT**

### **zum Halbjahresbericht 2007 der INTERNOLIX AG**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Geschäftspartner,

zufrieden schauen wir auf die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2007 zurück. Unsere Erwartungen wurden in Summe erfüllt und die Gesellschaft befindet sich in einem ruhigen Fahrwasser.

Die bereits erwartete Verschärfung der Wettbewerbssituation hat die INTERNOLIX AG nicht überrascht. Wie kalkuliert waren große Anstrengungen notwendig, um eine Steigerung der Umsätze sowie des Rohergebnisses zu erzielen; hierauf war die Gesellschaft sehr gut vorbereitet.

Im ersten Halbjahr wurden unterschiedliche neue Werbeformen getestet, deren endgültige Wirkung allerdings noch bis Ende 2007 geprüft werden muss. Diese höheren Werbe- und Marketingaufwendungen führten allerdings dazu, dass sich die Kennzahlen EBITDA und EBIT trotz des verbesserten Rohergebnisses nur unwesentlich verändert haben.

Auch die Erweiterung der Vertriebsaktivitäten im Ausland ist auf langfristige Vertriebs- und Umsatzerfolge ausgelegt.

Die sehr gute Bindung zu unseren Kunden zeigt erneut, dass die Produkte und Dienstleistungen der Gesellschaft, bzw. ihrer Tochtergesellschaften, am Markt überzeugen. Nahezu alle Partner konnten ihr Umsatzvolumen mit unserer Gruppe steigern.

Wir blicken zuversichtlich auf die zweite Jahreshälfte 2007 und erwarten eine weiterhin stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Im Namen der gesamten Mitarbeiter danke ich Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir können Ihnen versichern, dass wir für die Fortsetzung der guten Entwicklung der INTERNOLIX AG unser größtmöglichstes Engagement zeigen werden.

Seligenstadt, im August 2007

Jochen Hochrein

Vorstand

## **Konzern-Zwischenlagebericht**

### **Umsatz und Ergebnis des Konzerns**

In den ersten 6 Monaten des Jahres 2007 ist es dem INTERNOLIX-Konzern gelungen, den Umsatz auf erfreuliche TEUR 4.072 zu steigern. Dies entspricht einer Zunahme von 21 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Durch deutlich verstärkte Investitionen in neue Werbeformen stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 213 auf TEUR 615. Ebenfalls gestiegen sind die vertriebsbezogenen Aufwendungen mit Vertragspartnern auf TEUR 657 im Vergleich zu TEUR 481 der Vergleichsperiode des Vorjahres. In Summe wurde ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von TEUR 1.296 (Vorjahr: TEUR 1.302) erreicht.

Der deutlich geringere Steueraufwand von TEUR 113 (Vergleichsperiode TEUR 500) ist darauf zurückzuführen, dass in der Vorperiode noch keine Hinzuaktivierung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge im Rahmen des Halbjahresabschlusses erfolgte, da die Gesamtjahreseinschätzung 2006 noch nicht auf ähnlich stabilen Markteinschätzungen beruhte.

Daher konnte der Halbjahresüberschuss um 60 % gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.154 gesteigert werden.

### **Konzernbilanz**

Das Eigenkapital des Konzerns konnte aufgrund des Periodenüberschusses im Vergleich zum 31.12.2006 um TEUR 1.154 gesteigert werden, was zu einer Steigerung der Eigenkapitalquote auf 55 % zum 30.06.2007 führte (42 % zum 30.06.2006, 50% zum 31.12.2006).

Gut entwickelt hat sich insbesondere der Bestand an liquiden Mitteln von TEUR 1.798 im Geschäftsjahr 2006 auf TEUR 2.259 zum 30.6.2007. Hieraus resultiert im Wesentlichen der Anstieg der Bilanzsumme auf TEUR 16.947.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit TEUR 779 nahezu unverändert (Vj. TEUR 781) zum letzten Bilanzstichtag. Die Konzernverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stehen zum 30.6.2007 mit TEUR 1.091 zu Buche (Vj. TEUR 1.127).

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen konnten um TEUR 600 auf TEUR 5.300 reduziert werden.

## **Aktien und Aktienanzahl**

Das Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2007 betrug bei unveränderter Aktienzahl von 13.585.135 Stück EUR 0,08 (im Vergleichszeitraum 2006 EUR 0,05)

## **Personalentwicklung**

Die INTERNOLIX-Gruppe beschäftigt zum 30.06.2007 33 Mitarbeiter. In der Berichtsperiode zum 30.06.2006 betrug der Mitarbeiterstand 26.

## **Ausblick**

In den kommenden sechs Monaten erhofft sich die Gesellschaft einige große Vertriebsfolge mit sehr potentiellen Partnern, an welchen schon seit längerem gearbeitet wird.

An der Softwareplattform des Konzerns wird kontinuierlich weiter entwickelt. Insbesondere sollen die funktionalen Möglichkeiten für direkte und indirekte Vertriebspartner deutlich gesteigert werden. Die bereits begonnene mehrsprachige Umsetzung aller Softwarekomponenten soll bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Der Anstieg der Kosten im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, soll in der zweiten Jahreshälfte gedrosselt werden.

Seligenstadt, im August 2007

Jochen Hochrein

Vorstand

## INTERNOLIX AG, Seligenstadt

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

 für den Zeitraum Januar - Juni 2007  
 (nicht testiert)

	Tz.	Januar - Juni 2007 TEUR	Januar - Juni 2006 TEUR
Umsatzerlöse	8	4.072	3.371
Sonstige betriebliche Erträge	9	124	198
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10	-898	-785
Vertriebsbezogene Aufwendungen mit Vertragspartnern	11	-657	-481
Personalaufwand	12	-610	-502
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-120	-97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	<u>-615</u>	<u>-402</u>
<u>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</u>		<u>1.296</u>	<u>1.302</u>
Zinserträge		25	13
Zinsaufwendungen		<u>-54</u>	<u>-95</u>
<u>Ergebnis vor Steuern</u>		<u>1.267</u>	<u>1.220</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-113	-500
<u>Periodenüberschuss vor Ergebnisanteilen Minderheiten</u>		<u>1.154</u>	<u>720</u>
Auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Ergebnis		0	0
<u>Periodenüberschuss</u>		<u><u>1.154</u></u>	<u><u>720</u></u>

INTERNOLIX AG, Seligenstadt

Konzernbilanz (IFRS) zum 30. Juni 2007  
(nicht testiert)

<u>Vermögenswerte</u>	Tz	30.06.2007	31.12.2006
		<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u>			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.259	1.798
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		779	781
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15	291	275
Steuerforderungen		<u>44</u>	<u>32</u>
		1.114	1.088
		<u>3.373</u>	<u>2.886</u>
<u>Langfristige Vermögenswerte</u>			
Immaterielle Vermögenswerte			
Firmenwert		10.886	10.886
Software und Lizenzen		<u>53</u>	<u>85</u>
		10.939	10.971
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>215</u>	<u>223</u>
Anlagevermögen		<u>11.154</u>	<u>11.194</u>
Latente Steuern	16	<u>2.420</u>	<u>2.430</u>
		<u>13.574</u>	<u>13.624</u>
		<u>16.947</u>	<u>16.510</u>

**INTERNOLIX AG, Seligenstadt**

**Konzernbilanz (IFRS) zum 30. Juni 2007  
(nicht testiert)**

<u>Eigenkapital und Schulden</u>	Tz	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
		_____	_____
<u>Kurzfristige Schulden</u>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.091	1.127
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen / Gesellschaftern		5.300	5.900
Rückstellungen	17	89	100
Sonstige Verbindlichkeiten	18	909	926
Steuerverbindlichkeiten	19	131	184
		_____	_____
		7.520	8.237
<u>Eigenkapital und Rücklagen</u>			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		13.585	13.585
Kapitalrücklage		1.359	1.359
Bilanzverlust		-5.517	-6.671
		_____	_____
		9.427	8.273
Minderheitenanteile		0	0
		_____	_____
		9.427	8.273
		_____	_____
		16.947	16.510
		=====	=====

INTERNOLIX AG, Seligenstadt

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

zum 30. Juni 2007  
(nicht testiert)

Periode	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>1. Januar 2006 - 30. Juni 2006</b>				
Saldo zum 1. Januar 2006	13.585	1.359	-9.202	5.742
Periodenergebnis	0	0	720	720
Saldo zum 30. Juni 2006	13.585	1.359	-8.482	6.462

Periode	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>1. Juli 2006 - 31. Dezember 2006</b>				
Saldo zum 1. Juli 2006	13.585	1.359	-8.482	6.462
Periodenergebnis	0	0	1.811	1.811
Saldo zum 31. Dezember 2006	13.585	1.359	-6.671	8.273

Periode	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>1. Januar 2007 - 30. Juni 2007</b>				
Saldo zum 1. Januar 2007	13.585	1.359	-6.671	8.273
Periodenergebnis	0	0	1.154	1.154
Saldo zum 30. Juni 2007	13.585	1.359	-5.517	9.427

## INTERNOLIX AG, Seligenstadt

**Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)  
für den Zeitraum Januar - Juni 2007  
(nicht testiert)**

	Januar - Juni 2007 TEUR	Januar - Juni 2006 TEUR
<b><u>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</u></b>		
Periodenergebnis	1.154	720
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	120	97
Veränderung latenter Steuern	10	400
<b>Cash Flow (netto)</b>	<b><u>1.284</u></b>	<b><u>1.217</u></b>
Abnahme/-Zunahme der Vermögenswerte und der Schulden		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	342
Übrige Aktiva	-30	-267
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-116	-429
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>1.141</u></b>	<b><u>863</u></b>
<b><u>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</u></b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11	0
Sachanlageninvestitionen	-69	-96
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>-80</u></b>	<b><u>-96</u></b>
<b><u>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</u></b>		
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-600	-869
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>-600</u></b>	<b><u>-869</u></b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>461</b>	<b>-102</b>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	1.798	1.288
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b><u>2.259</u></b>	<b><u>1.186</u></b>
<b>Zusammensetzung der Liquiden Mittel</b>		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.259</u>	<u>1.186</u>

**INTERNOLIX AG, Seligenstadt**  
**Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (IFRS)**  
**für die Periode**  
**vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007**

**A. Darstellung des Konzernzwischenabschlusses**

Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf den Konzernzwischenabschluss der INTERNOLIX AG mit Sitz Aschaffener Straße 94e, 63500 Seligenstadt, Deutschland, für die Periode vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007.

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Entwicklung, der Vertrieb und die Lizenzierung von Software für Online-Medien; der Erwerb, die Entwicklung und der Vertrieb von Multimedia Systemen; die Durchführung von Anwenderschulungen, Beratung und Installation von Hard- und Software; Angebot von Providerdiensten für das Internet und andere Medien; der Erwerb, die Entwicklung von Softwareanwendungen für das Internet und andere Online-Dienste; der Erwerb, die Entwicklung und das Hosting von Zahlungssystemen für das Bankwesen.

Die INTERNOLIX AG ist als börsennotiertes Mutterunternehmen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss wird gemäß § 315a HGB nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den durch das International Accounting Standard Board (IASB) veröffentlichten und zum 30. Juni 2007 in der Europäischen Union gültigen IFRS erstellt.

Der Konzernabschluss ist in EURO aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (TEUR).

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

**B. Grundsätze der Rechnungslegung und Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****1. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses des INTERNOLIX Konzerns für den Zeitraum von 1. Januar bis zum 30. Juni 2007 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Die zur Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen ausnahmslos den im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 angewandten Methoden.

**Neue Rechnungslegungsstandards**

Für den Konzernzwischenabschluss waren die Standards und Interpretationen IAS 1 (geändert) sowie IFRIC 7 bis 10 erstmalig anzuwenden. Die Anwendung führte zu keinen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards (IFRS 7) und Interpretationen (IFRIC 5-9) verabschiedet, die den Endorsement-Prozess in der Europäischen Union bereits durchlaufen haben, aber für das Geschäftsjahr 2006 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Diese Standards und Interpretationen werden von der Gesellschaft nicht vorzeitig angewendet. Die Gesellschaft erwartet von der Anwendung dieser Standards und Interpretationen keine relevanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Gesellschaft wird diese Standards und Interpretationen erstmals ab dem Zeitpunkt anwenden, ab dem die Anwendung verbindlich vorgeschrieben ist.

## 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss werden die Abschlüsse der Konzernmuttergesellschaft INTERNOLIX AG und der von der Gesellschaft beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) bis zum 30. Juni 2007 einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Die einbezogenen Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Neben der INTERNOLIX AG, Seligenstadt, (Mutterunternehmen) umfasst der Konsolidierungskreis diejenigen Unternehmen, auf die das Mutterunternehmen einen beherrschenden Einfluss ausübt.

## 3. Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Vorstand Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten an den Bilanzstichtagen und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen können. Die tatsächlichen Ereignisse können von diesen Einschätzungen und Annahmen abweichen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb der kommenden Geschäftsperioden eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erfolgen könnte, werden im Folgenden erläutert.

### *Wertminderung des Firmenwerts*

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der Zahlungsmittel generierenden Einheiten, denen der Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern die voraussichtlichen künftigen Cash-Flows schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert der Cash-Flows zu ermitteln.

### *Wertminderung von aktiven latenten Steuern*

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag den Buchwert der aktiven latenten Steuern. Dies erfordert eine Schätzung der zukünftig zu versteuernden steuerlichen Ergebnisse.

#### 4. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro erstellt. Funktionale Währung der ausländischen Unternehmen ist die jeweilige lokale Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden der Unternehmen außerhalb Deutschlands werden deshalb, soweit die Buchhaltungen nicht in Euro geführt werden, mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden für die Konsolidierung mit den Durchschnittskursen des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet.

In den jeweiligen Einzelbuchhaltungen werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den am Transaktionstag geltenden Wechselkursen in Euro als funktionale Währung umgerechnet. In Fremdwährungen lautende Salden werden unter Zugrundelegung der zum Bilanzstichtag geltenden Wechselkurse umgerechnet.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns zum Stichtagskurs umgerechnet. Ertrags- und Aufwandsposten werden zu durchschnittlichen Wechselkursen für diesen

Zeitraum umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden nach der Zeitbezugsmethode im Konzernabschluss erfolgswirksam behandelt.

#### 5. Firmenwert

Der im Rahmen der Konsolidierung entstehende Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Anteil des Konzerns am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden eines Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Der Firmenwert wird als Vermögenswert erfasst und mindestens jährlich durch einen Niederstwerttest (Impairment-Test) auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Für Zwecke des Wertminderungstests ist der Firmenwert denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (cash generating unit – CGU) zuzuordnen, die Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses ziehen werden. Sofern der Firmenwert einer CGU zugeordnet werden kann, erfolgt der Niederstwerttest in einem einstufigen Verfahren. Dafür ist für jede CGU der erzielbare Betrag zu ermitteln, wobei sich der erzielbare Betrag als der höhere Wert aus dem Vergleich von Nutzungswert und beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergibt. Der erzielbare Betrag der CGU ist mit dem Buchwert der CGU inklusive eines zugeordneten Firmenwertes zu vergleichen. Wenn der Buchwert der CGU inklusive Firmenwert den erzielbaren Betrag übersteigt, ist ein Wertminderungsaufwand zu erfassen.

#### 6. Gewinnrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und stellen die Beträge dar, die für Güter und Dienstleistungen im normalen Geschäftsablauf zu erhalten sind. Davon sind Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Steuern abzusetzen.

Im Online-Entertainment werden die Umsatzerlöse nach Verifizierung der Nutzung der Angebote und nach der Prüfung, ob ein Clearing der Zahlungen möglich ist, zu den entsprechenden Preisen erfasst.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt.

Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs des Gesellschafters auf Zahlung erfasst.

## 7. Ertragsteuern

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften reichen getrennte Steuererklärungen an die jeweiligen Finanzbehörden ein. Aufgrund der bestehenden Organschaft reichen die Konzernobergesellschaft INTERNOLIX AG und die camPoint AG eine Organschaftserklärung bei den Finanzbehörden ein.

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Gewinn- und Verlustrechnung, da es Aufwendungen und Erträge gibt, die steuerlich nicht oder nicht vollständig abzugsfähig sind. Die Bilanzposten werden auf Basis der in 2007 gültigen Steuersätze berechnet. Die Änderungen der Steuersätze aufgrund der Unternehmenssteuerreform 2008 wurden noch nicht berücksichtigt, da die relevante Zustimmung des Bundesrates erst zum 6. Juli 2007 erfolgte.

Latente Steuern werden für die zu erwartenden Steuerbe- bzw. -entlastungen angesetzt, die sich aus den Differenzen im Wertansatz von Vermögenswerten und Schulden im IFRS-Jahresabschluss und der Steuerbilanz ergeben. Ferner werden aktive latente

Steuern für künftige steuerliche Vorteile gebildet, die sich aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, soweit diese nutzbar sind. Latente Steuern werden nicht angesetzt, wenn sich die temporäre Differenz aus einem Firmenwert ergibt.

Latente Steuern werden unter Anwendung der zum Zeitpunkt der Berechnung gültigen Steuersätze und -gesetze ermittelt. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Halbjahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls die Nutzung nicht mehr wahrscheinlich ist. Ist eine zeitlich erweiterte Nutzung möglich, so erfolgt eine zusätzliche Aktivierung latenter Steuern.

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen. Die Gewerbeertragsteuer in Deutschland wird auf das zu versteuernde Einkommen der Gesellschaft erhoben, korrigiert durch Kürzungen bestimmter Erträge, die nicht gewerbeertragsteuerpflichtig sind und durch Hinzurechnung bestimmter Aufwendungen, die für Gewerbeertragsteuerzwecke nicht abzugsfähig sind. Der effektive Gewerbesteuersatz hängt davon ab, in welcher Gemeinde die Gesellschaft tätig ist. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz während des Berichtszeitraums betrug ca. 17 % (Vergleichsperiode: 17 %). In Deutschland beträgt der Körperschaftsteuersatz für die Veranlagungsjahre 2006 und 2007 25 %. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die festgesetzte Körperschaftsteuer erhoben. Die latenten Steuern wurden auf Basis eines Mischsteuersatzes (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer) ermittelt. Dieser wurde für 2006 und 2007 mit 38,5 % ermittelt.

Entsprechend IAS 12 werden aktive latente Steuern auf die zukünftigen Vorteile, die mit steuerlichen Verlustvorträgen verbunden sind, gebildet. Steuerliche Verlustvorträge können in Deutschland zeitlich unbeschränkt genutzt werden. Im Berichtszeitraum wurden in Vorperioden aktivierte latente Steuern in Höhe von TEUR 389 in Anspruch genommen. Aufgrund der positiven Unternehmensentwicklung, welche sich auch in der Planung niedergeschlagen hat, wurden für die INTERNOLIX AG und eine Tochtergesellschaft im ersten Halbjahr 2007 weitere aktive latente Steuern in Höhe von

## Anlage 5

TEUR 379 gebildet, da eine Nutzbarkeit dieser Posten innerhalb des Zeitraums 1. Juli 2007 – 30. Juni 2010 wahrscheinlich erscheint.

Die Verlustvorträge in inaktiven ausländischen Gesellschaften wurden nicht bewertet. Insgesamt bestehen noch steuerliche Verlustvorträge in der INTERNOLIX AG in Höhe von ca. 61 Mio. EUR (Vorjahr: 62 Mio. EUR), auf die keine latenten Steuern gebildet worden sind.

**C. Erläuterung zu einzelnen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzernbilanz**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

8. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden ausschließlich im Segment „Bild-Mehrwertdienste“ durch die Tochtergesellschaften camPoint AG, Capital for Growth GmbH und EDEN Erotic Digital Entertainment GmbH erzielt. Die Umsätze entfallen wie in der Vergleichsperiode nahezu vollständig auf das Inland.

9. Sonstige betriebliche Erträge

Im ersten Halbjahr 2007 wurden vornehmlich sonstige betriebliche Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 59) sowie aus Kostenumlagen (TEUR 41) erzielt.

10. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten vornehmlich Fremdarbeiten für EDV-Dienstleistungen.

11. Vertriebsbezogene Aufwendungen mit Vertragspartnern

Entsprechend dem Geschäftsmodell der camPoint AG entstehen bestimmte Aufwendungen im Zusammenhang mit Umsatz- und Erlös- Sharing mit bestimmten Vertragspartnern (Webmaster und Kooperationspartner). Darüber hinaus wurden Abrechnungskosten in dieser Position erfasst. Diese Aufwendungen wurden zur klareren

Darstellung der Ertragslage und der Rohmarge in der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

12. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 507 (Vergleichsperiode: TEUR 421) und sozialen Aufwendungen in Höhe von TEUR 103 (Vergleichsperiode: TEUR 81) zusammen.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet folgende Aufwendungen:

	1.1. - 30.6. 2007 TEUR	1.1. - 30.6. 2006 TEUR
	<hr/>	<hr/>
Werbe- und Reisekosten	320	147
Verwaltungskosten	171	133
Fahrzeugkosten	27	35
Raumkosten	40	25
Miet- und Leasingkosten	20	18
Übrige	37	44
	<hr/> <u>615</u>	<hr/> <u>402</u>

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten stellt die Summe aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern dar.

Der Steueraufwand der Periode i.H.v. TEUR 113 (Vergleichsperiode: TEUR 500) setzt sich aus der Auflösung aktiver latenter Steuern i.H.v. TEUR 389, der Bildung von Rückstellungen für erwartete Zahlungen i.H.v. TEUR 36 und Steuervorauszahlungen i.H.v. TEUR 67 sowie aus Aktivierungen auf latente Steuern i.H.v. TEUR 379 zusammen.

Die tatsächlichen Steuerrückstellungen mussten gebildet werden, da die INTERNOLIX AG trotz steuerlicher Verlustvorträge im Rahmen der sog. „Mindestbesteuerung“ im Geschäftsjahr 2007 einer Besteuerung unterliegt.

Im Berichtszeitraum wurden weitere latente Steuern i.H.v. TEUR 277 auf steuerliche Verlustvorträge bei der INTERNOLIX AG gebildet, da ihre Nutzung in den kommenden drei Jahren als hinreichend wahrscheinlich eingestuft wird. Eine Bildung von TEUR 102 entfiel auf Tochtergesellschaften.

Die Überleitung vom Gesamtsteuersatz auf den effektiven Steuersatz des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	2007		2006	
	%	TEUR	%	TEUR
Erwarteter Steueraufwand aus Ergebnis vor Steuern	38,50	488	38,50	470
Nachaktivierung auf Verluste aus Vorjahren	-29,89	-379	0,00	0
Übrige Effekte	0,32	4	2,46	30
Steuerergebnis laut GuV	8,92	113	40,96	500

**BILANZ**

15. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	174	170
Kautionen	32	32
Übrige	85	73
	<u>291</u>	<u>275</u>

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum Nennbetrag. Sämtliche Posten haben (wie in der Vergleichsperiode) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen stellen in voller Höhe Forderungen an die Gesellschafter der netPULS Beteiligungs-GmbH dar.

16. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden im Wesentlichen auf steuerliche Verlustvorträge bei der INTERNOLIX AG und der Capital for Growth GmbH gebildet. Dabei wurde auf die erwarteten positiven steuerlichen Ergebnisse des Zeitraums 1. Juli 2007 – 30. Juni 2010 abgestellt. Im Berichtszeitraum erfolgte eine Zuführung von TEUR 389 und eine Inanspruchnahme von TEUR 379, so dass sich der Bilanzansatz von TEUR 2.430 um TEUR 10 auf TEUR 2.420 verringert hat.

17. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen / Gesellschaftern

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der netPULS Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 3.242. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern der netPULS Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 2.058. Es bestehen keine Vereinbarungen über Laufzeiten dieser Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten wurden ab dem 1. April 2005 mit einem Zinssatz von 2,5 % verzinst.

18. Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten setzt sich aus folgenden Beträgen zusammen:

	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
	<hr/>	<hr/>
Senderverbindlichkeiten	504	472
Vorauszahlungen User	280	251
Personalbezogene Verbindlichkeiten	55	93
Übrige	70	110
	<hr/>	<hr/>
	909	926
	<hr/>	<hr/>

19. Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten resultieren vornehmlich aus Umsatzsteuern und betragen zum 30. Juni 2007 TEUR 131.

**Sonstige Angaben**20. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des 1. Halbjahres 2007 durch Mittelzu- und –abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, investiver und finanzierender Tätigkeit unterschieden.

In den Nettoeinnahmen aus laufender Geschäftstätigkeit sind im 1. Halbjahr 2007 Zinszahlungen i.H.v. TEUR 54 (Vergleichsperiode: TEUR 95) enthalten. Die Zinserträge konnten zahlungsmäßig vereinnahmt werden. Zinserträge fielen im Berichtszeitraum i.H.v. TEUR 25 (Vergleichsperiode: TEUR 13) an.

Steuerzahlungen wurden im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 67 geleistet.

21. Sonstige finanzielle VerpflichtungenMiet- und Leasingverträge

Die Konzerngesellschaften haben für Geschäftsräume Mietverträge sowie für Fahrzeuge Leasingverträge abgeschlossen. Die Verträge enden zu verschiedenen Terminen bei einer Höchstlaufzeit bis 30. September 2009.

Aus diesen Verträgen ergeben sich die folgenden finanziellen Verpflichtungen:

Berichtszeiträume	<u>TEUR</u>
1.7. – 31.12.2007	65
2008 bis 2009	133

22. Rechtsstreitigkeiten

Die Konzerngesellschaften können im Zuge ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten in rechtliche Auseinandersetzungen verwickelt werden. Für anhängige Themen wurden entsprechende Rückstellungen gebildet bzw. Verbindlichkeiten eingestellt.

23. Nahe stehende Unternehmen und Personen

Die Herren Jochen Hochrein (Vorstand) und Klaus Kahler (Aufsichtsratsvorsitzender) sowie in deren Besitz befindliche Gesellschaften gelten als nahe stehende Personen bzw. Unternehmen.

Die Gesellschaften der Gruppe unterhalten diverse operative Beziehungen mit nahe stehenden Personen und diesen zuzurechnenden Gesellschaften. Die Bedingungen dieser Dienstleistungen entsprechen marktüblichen Konditionen. Im Zeitraum 1. Januar – 30. Juni 2007 bezogen die Gesellschaften Dienstleistungen (Beratungsleistungen) von nahe stehenden Personen und Gesellschaften in Höhe von TEUR 25. Darüber hinaus wurden von einem nahe stehenden Unternehmen im Berichtszeitraum Geschäftsräume i.H.v. TEUR 22 angemietet. Des Weiteren fiel im Konzern ein Zinsaufwand von TEUR 54 an, welcher im Wesentlichen an nahe stehende Personen/Unternehmen ausgezahlt wurde.

24. Gesellschaftsorgane

Mitglied des Vorstands der INTERNOLIX AG war im Berichtszeitraum

Herr **Jochen Hochrein**, Vorsitzender (Dipl.-Wirtschaftsingenieur/FH).

Das Vorstandsmitglied hat im Berichtszeitraum Bezüge i.H.v. TEUR 63 erhalten.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

**Klaus Kahler, Vorsitzender** (Haupttätigkeit: selbständiger Steuerberater und  
Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt)

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der camPoint AG
- Mitglied des Aufsichtsrats der Auskunft 24 AG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Plusvalue COMMUNICATION AG

**Wolfgang Fuhrmann** (Haupttätigkeit: Kaufmann)

- Mitglied des Aufsichtsrats der camPoint AG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Auskunft 24 AG

**Brigitte Leipold** (Haupttätigkeit: Rechtsanwältin)

- Mitglied des Aufsichtsrats der camPoint AG
- Mitglied des Aufsichtsrats der Plusvalue COMMUNICATION AG

Die folgenden Herren sind Ersatzmitglieder des Aufsichtsrates:

**Jens Bernert** (Haupttätigkeit: Bankkaufmann)

- Mitglied des Aufsichtsrates der Enterpayment AG

**Jörg Heß** (Haupttätigkeit: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater)

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtszeitraum keine Vergütungen ausgezahlt. Allerdings wurden Rückstellungen i.H.v. TEUR 19 zugeführt.

Vorschüsse und Kredite an den Vorstand oder Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr nicht gewährt. Im Berichtszeitraum wurden keine Aktienoptionen an Vorstand und Aufsichtsrat vergeben.

Aktienbestände der Gesellschaftsorgane zum 30. Juni 2007:

Vorstand

Stück

Jochen Hochrein 4.596.846\*

Aufsichtsrat

Wolfgang Fuhrmann 0  
 Klaus Kahler 4.473.949\*  
 Brigitte Leipold 0

\* indirekt gehalten

25. Corporate Governance Kodex

Die Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat abgegeben und ist den Aktionären auf der Internetseite der INTERNOLIX AG ([www.internolix.com](http://www.internolix.com)) zugänglich.

Seligenstadt, im August 2007

Jochen Hochrein (Vorstand)

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Seligenstadt, im August 2007

INTERNOLIX AG

Jochen Hochrein (Vorstand)

INTERNOLIX AG, Seligenstadt

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 30. Juni 2007

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	30.06.2007	01.01.2007	Zuführungen	Auflösungen	30.06.2007	30.06.2007	30.06.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I.	<u>IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE</u>									
1. Firmenwert	37.698	0	0	37.698	26.812	0	0	26.812	10.886	10.886
2. Software und Lizenzen	1.259	17	252	1.024	1.174	42	245	971	53	137
	<u>38.957</u>	<u>17</u>	<u>252</u>	<u>38.722</u>	<u>27.986</u>	<u>42</u>	<u>245</u>	<u>27.783</u>	<u>10.939</u>	<u>11.023</u>
II.	<u>SACHANLAGEN</u>									
Betriebs- und Geschäftsausstattung	505	70	3	572	282	78	3	357	215	179
III.	<u>FINANZANLAGEN</u>									
1. Sonstige Ausleihungen	6.703	0	0	6.703	6.703	0	0	6.703	0	0
2. Beteiligungen	3.015	0	0	3.015	3.015	0	0	3.015	0	0
	<u>9.718</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>9.718</u>	<u>9.718</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>9.718</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>49.180</u>	<u>87</u>	<u>255</u>	<u>49.012</u>	<u>37.986</u>	<u>120</u>	<u>248</u>	<u>37.858</u>	<u>11.154</u>	<u>11.202</u>

## Impressum

INTERNOLIX AG  
Aschaffenburger Str. 94  
63500 Seligenstadt  
Deutschland

Telefon: +49 (0) 6182 89 55 116  
Telefax: +49 (0) 6182 89 55 216

Web: [www.internolix.com](http://www.internolix.com)  
E-Mail: [info@internolix.com](mailto:info@internolix.com)